



**JAHRES
BERICHT
2021**

„wintegra.“
DER ANDERE WEG IN DIE ARBEITSWELT

**PARTNER-
BETRIEBE**

- ABC** /// Diätlikon
- ALMACASA** /// Weisslingen
- ANSON AG** /// Zürich
- AZ EMBRACHER TAL** /// Embrach
- BEST CATERING** /// Winterthur
- BIKE WORLD** /// Volketswil
- BLANKART** /// Volketswil
- BLASER** /// Hinwil
- CIRCLE SHOP** /// Zürich
- DFA** /// Krichliche Fachstelle
- DORFLADE** /// Sennhof
- ECOLITE** /// Wolfhausen
- EUROFINS** /// Schönenwerd
- FENSTER FABRIK** /// Zürich
- FRÜH** /// Winterthur
- HÄUSERMANN** /// Effretikon
- HAUSWARTPROFIS** /// Mägenwil
- HGW** /// Winterthur
- HH-ALPHA** /// Regensdorf
- HORT KAPPELLI** /// Zürich
- IKEA** /// Diätlikon
- ISMONT** /// Waltalingen
- KIMI** /// Brüttisellen
- KÜNDIG** /// Männedorf
- LANGENEGGERHAUS** /// Ossingen
- LASRAG** /// Wetzikon
- LEXTHO** /// Seuzach
- MAAG** /// Winterthur
- MIGROS** /// Frauenfeld
- NEXGEN** /// Volketswil
- MS-DIRECT** /// Zürich
- OBI** /// Winterthur
- OEKO SERVICE** /// Zürich
- PFLEGE EULACHTAL** /// Elgg
- PFLEGE TÖSS TAL** /// Rikon
- SAWIA** /// Zürich
- SPIRIG** /// Weinfelden
- SPITAL MÄNNEDORF** /// Männedorf
- SPITAL THURGAU** /// Frauenfeld
- ST. MARIEN** /// Winterthur
- VIFORPHARMA** /// Glattbrugg
- VISO PARENTS** /// Dübendorf
- VITUDURUM** /// Winterthur
- WEINGUT STEINER** /// Dättlikon
- WERKHOF** /// Glattfelden
- WIESENGRUND** /// Winterthur
- ZFV** /// Zürich
- ZIMMER BIOMET** /// Winterthur

ANGEBOT

BERATUNG /// Wir informieren Menschen mit einer Beeinträchtigung, deren Angehörige sowie Arbeitgebende, Institutionen und Behörden über Beschäftigungs- und Anstellungsmöglichkeiten im ersten Arbeitsmarkt.

ABKLÄRUNG /// Wir klären Kompetenzen, Ressourcen, Motivation und Wünsche der Stellensuchenden ab, erarbeiten ein eigenes Personen- und Berufsprofil und erstellen aktuelle Bewerbungsmappen für potenzielle Arbeitgeber.

VERMITTLUNG /// Wir kontaktieren Betriebe, suchen geeignete Stellen, organisieren Probetage, Arbeitsversuche oder Praktika, stehen beratend zur Seite bei Vertragsfragen und gestalten die Arbeitsbedingungen einer vermittelten Person mit.

COACHING /// Wir begleiten und beraten sowohl die vermittelten Klienten wie auch deren Arbeitgeber und Teams. Wir intervenieren rasch und unbürokratisch bei allfälligen Schwierigkeiten oder Konflikten und suchen gemeinsam Lösungen.

SVA Zürich

Wintegra ist Integrations- und Vermittlungspartner der IV-Stelle Kanton Zürich. www.svazurich.ch



Wintegra ist Mitglied von Supported Employment Schweiz. www.supportedemployment.ch

Eine Dienstleistung der Stiftung andante Winterthur. www.stiftung-andante.ch



Wintegra Arbeitsintegration für Menschen mit Beeinträchtigung
Stadthausstrasse 43, 8400 Winterthur, Tel. 052 203 03 24
www.wintegra-tion.ch, mail@wintegra-tion.ch

Spenden — IBAN: CH59 0900 0000 9077 5728 8
Postkonto: 90-775728-8

**AUFGE-
SCHNAPPT**

«NACH SO VIELEN JAHREN BERUFSERFABUNG ENTWICKELST DU EIN BAUCHGEFÜHL, MAN MERKT DEN LEUTEN AN, OB SIE ES WIRKLICH WOLLEN.»

HR-Verantwortlicher
Zimmer Biomet, Winterthur

«ICH BIN WIEDER UN-
ABHÄNGIG. ICH HABE EINEN
EIGENEN LOHN, UND ICH
ENTSCHEIDE, WAS ICH DAMIT
MACHEN MÖCHTE.»

Frau A., nach erfolgreicher
Arbeitsintegration

«UNSERE STELLENSUCHENDEN SOLLTEN IM ERSTEN ARBEITSMARKT NICHT ÜBERFORDERT SEIN, JEDOCH EINE GEWISSE SELBSTSTÄNDIGKEIT MITBRINGEN. WIR SCHAUEN GENAU HIN, WAS EINE PERSON ZU LEISTEN VERMAG.»

Job-Coach, Wintegra

LANDBOTE-INTERVIEW

**«DER KAMPF UM
EIGENSTÄNDIGKEIT»**

Die Suche nach einem regulären Job ist für Menschen mit Beeinträchtigung oft ein Spießrutenlauf. Trotz langer Arbeitslosigkeit gab Frau A. nie auf und fand mit der Unterstützung und dank dem guten Netzwerk von Wintegra einen Wiedereinstieg in eine unbefristete Festanstellung.

Lesen Sie die ganze Geschichte: www.wintegra-tion.ch/medien



NEUES WAGEN

Liebe Spenderinnen und Spender, Klienten, Freunde und Bekannte
Geschätzte Partnerbetriebe, Geschäftspartnerinnen und -partner

Manchmal laufen die Dinge im Leben anders, als man sich das vorgestellt hatte. Was für die Ewigkeit zu sein schien, klappt plötzlich nicht mehr. Sich darüber zu beklagen, wie gut die Dinge früher waren, bringt nichts. Es bringt auch nichts, weiterhin das tun zu wollen, was nicht mehr funktioniert oder darauf zu warten, dass alles von alleine wieder gut wird. Es erfordert Mut und Selbstreflexion, um etwas an seiner persönlichen Situation zu ändern. Zuweilen braucht es eine Auszeit, Freunde, die ein offenes Ohr haben, oder die Unterstützung einer Fachperson. Unsere Stellensuchenden mit gesundheitlichem Handicap stehen immer wieder vor Herausforderungen. Wir Job-Coaches unterstützen sie bei ihrer Neuorientierung. Mit wiederentdeckten Perspektiven und der damit zusammenhängenden Motivation lassen sich neue Wege beschreiten. Wie zum Beispiel im Falle von Frau Q., die aufgrund starker Schmerzen ihren Job in der Pflege aufgeben musste. Mit unserer Unterstützung hat sie sich auf einen neuen Weg eingelassen. Wie es ihr dabei ergangen ist und welche zentrale Rolle dabei unsere Partnerbetriebe spielen, erfahren Sie in den beiden Interviews auf der rechten Seite. In den letzten beiden Jahren erhielten wir besonders viele Unterstützungsanfragen. Die Nachfrage liess bis heute nicht nach. Also bündelten auch wir unsere Kräfte neu: Bettina Ganz Hoher hegte seit einiger Zeit



den Wunsch, sich voll und ganz dem Herzstück von Wintegra zu widmen, der Vermittlungs- und Begleitarbeit. Sie gab deshalb die Leitung an Raoul Mutter ab, der die Fachstelle seit anfangs Jahr als erfahrener Job-Coach verstärkt. Andreas Meister hat zu seiner Vermittlungstätigkeit ergänzende administrative Aufgaben übernommen. Eine Win-Wintegra Situation, sozusagen. Vielen herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Bettina Ganz Hoher, Raoul Mutter
und Andreas Meister

Winterthur, Mai 2022

Erfolgsrechnung

Ertrag	Jahr 2021	Jahr 2020
Erlöse aus Dienstleistungen SVA-Mandate	234'546	226'750
Erlöse aus Dienstleistungen Privatkunden	15'160	22'681
Zuwendungen Stiftungen, Spenden	44'690	68'150
Fondseinlage	-44'690	-46'650
Total Ertrag	249'706	270'931

Aufwand

Besoldungen	152'054	174'414
Sozialleistungen	33'060	35'093
übriger Personalaufwand (inkl. Umlage)	21'879	21'119
Mietzins	14'520	14'520
Abschreibungen	3'739	4'889
Öffentlichkeitsarbeit	7'087	8'388
Büro und Verwaltung (inkl. administrative Fremdleistungen)	5'793	5'248
übriger Sachaufwand (inkl. Umlage)	7'433	7'260
Überschuss	4'141	0
Total Aufwand	249'706	270'931

Zuwendungen und Spenden

W. Kienast, Winterthur	200
Adele Koller-Knüsli Stiftung	10'000
Buchmann-Kollbrunner-Stiftung	10'000
Ernst Göhner Stiftung	10'000
Verband ref. Kirchgeme. Winterthur	5'000
Carl Hüni Stiftung	4'000
Martha Bock Stiftung	2'000
Kath. Kirchgeme. Rickenbach-Seuzach	1'000
Gemeinnützige Gesellschaft Winterthur	600
Albert und Ida Beer Stiftung, Zürich	500
Chäs Scherrer, Franz Scherrer	350
Aquilegia GmbH, Winterthur	200
Total Zuwendungen / Spenden	44'690

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Weitere Unterstützungsbeiträge sind herzlich willkommen:
IBAN: CH59 0900 0000 9077 5728 8
Postkonto: 90-775728-8



«BEI WINGTEGRA HABEN SIE MEINE LEBENSITUATION ERKANNT!»

Frau Q. musste vor vier Jahren ihre Tätigkeit in der Pflege aufgeben, weil sie unter starken Schmerzen litt. Nach langer Arbeitsunfähigkeit hat ihr Wintegra im Auftrag der IV-Stelle Zürich einen Arbeitsversuch im Hort Kappeli in Zürich Altstetten organisiert. Daraus entstand eine Festanstellung als Betreuungsassistentin.

Wintegra: Frau Q., Sie arbeiten seit einem Jahr als Betreuungsassistentin in einem Hort. Was ist für Sie neu bei dieser Tätigkeit?

Frau Q.: Mit Kindern zu arbeiten. Ich wusste nicht, was ich noch arbeiten kann und wollte es versuchen, obwohl es Hindernisse wegen der Sprache gab und ich nicht wusste, ob ich das körperlich schaffe. Ich lerne stetig mit den Kindern dazu. Unter anderem lernte ich neue Menüs zu kochen (lacht herzlich).

Der Berufswechsel fand mitten in der Corona-Zeit statt. War das für Sie eine Herausforderung?

Wenn man sprachlich nicht so gut ist, sind persönliche Gespräche besser als Telefonate oder Videocalls. Die Stellensuche war schwer für mich. Meine Finanzsituation war unklar, ohne Arbeit war ich blockiert und es fehlte mir die Perspektive. Ich hatte immer Schmerzen, fühlte mich alleine.

Gab es den Moment, an dem Sie nicht mehr weiterwussten?

Ja. Früher hatte ich stetig starke Schmerzen, war immer zuhause und fühlte mich nutzlos. Dann kamen auch finanzielle Probleme hinzu, das war sehr schwer zu ertragen. Aber man kann trotzdem immer weiter gehen, nicht aufgeben und man sollte Hilfe annehmen und nutzen.

Inwieweit half Ihnen die Unterstützung von Wintegra?

Wintegra hat meine Lebenssituation erkannt und mir auch bei amtlichen Sachen geholfen. Manchmal fehlten mir Unterlagen in verständlicher, einfacher Sprache, Wintegra erklärte mir Inhalte. Ich fühlte mich mit den privaten Themen nicht mehr alleine. Dann kam die Stellenoption durch Wintegra, das veränderte alles.

TROTZ ANFÄNGLICHER SKEPSIS ÜBERZEUGT

Rahel Kürzi ist Hortleiterin im Hort Kappeli. Sie für ein gutes Ankommen von neuen Mitarbeitenden einzusetzen, war ihr schon immer ein Anliegen. Trotz anfänglicher Skepsis hatte sie sich schnell von der menschlichen und fachlichen Stärke von Frau Q. überzeugen lassen.

Wintegra: Frau Kürzi, was hat Sie bewogen, sich auf eine Person mit einem gesundheitlichen Handicap einzulassen?

Rahel Kürzi: Ganz ehrlich gesagt war ich anfangs, nach vielen personellen Wechseln, nicht sehr interessiert. Ein Probetag sollte aber schon möglich sein. Da hat es gefunkt, die Begegnung war von Beginn an gut mit ihr, sie hat mich menschlich und später auch fachlich überzeugt.

Inwiefern war diese Arbeitsanstellung Neuland für Sie?

Dass Frau Q. von einem Job-Coach begleitet wurde, war neu für mich. Wir konnten zuerst einen IV-unterstützten Arbeitsversuch machen und ich wusste dabei immer, dass Wintegra da war. Das gab mir ein gutes Gefühl.

Frau Q. musste ihren vorherigen Beruf wegen Rückenproblemen aufgeben. Ist ihr Handicap bei Ihnen ein Thema?

In unserer Arbeit muss man sich gut bewegen können. Trotzdem habe ich gedacht, schauen



wir mal, wie es sich entwickelt. Es ging dann erstaunlich gut. Frau Q. fühlte sich rasch sehr wohl bei uns, das beeinflusste die Schmerz-situation offenbar positiv.

Nun arbeitet Frau Q. bereits ein Jahr bei Ihnen im Hort. Wie erleben Sie sie heute?

Sie ist selbstbewusster, sicherer geworden. Sie ist eine wertvolle Mitarbeiterin und hat ihren Platz bei uns gefunden. Meine anfänglichen Zweifel sind weg, es hat sich gelohnt und wir lachen viel zusammen. Ich würde sie heute nicht mehr gehen lassen wollen.